

Rede Ostermarsch 2022 Gummersbach

Seit tausenden Jahren führen wir Menschen Kriege gegeneinander. Niemand macht sich die Mühe, diese Gemetzel zu begründen, es wurde und wird von der Obrigkeit befohlen und basta. Nur vereinzelt gab es Stimmen, die zur Besinnung aufriefen.

Erst mit dem Beginn der Aufklärung machten sich breitere Schichten Gedanken über die "Notwendigkeit" einer gewaltsamen Auseinandersetzung. Schnell wurde von denen, die Macht besaßen eine scheinbar geniale Begründung formuliert: "Dieser Krieg noch und dann herrscht für ewig Frieden!"

Was folgte, waren immer neue Kriege, neues Elend, Mord und Armut – bis heute und immer mit der gleichen verlogenen Begründung.

Es gibt weltweit einige seriöse Institute, eines davon ist SIPRI in Stockholm, die sich mit der **Vermeidung** von Konflikten befassen. Sie wollen versuchen, durch intelligentes Vorgehen einen Krieg gar nicht erst entstehen zu lassen, ihn durch vernünftiges Handeln und Gespräche schon im Vorfeld zu verhindern. Das wird nicht zu 100% gelingen, doch schon eine deutliche Verminderung ist unglaublich viel wert.

Für solche Forschungen wird in der Bundesrepublik etwa 0,04% dessen ausgegeben, was für militärische Zwecke zur Verfügung gestellt wird. Das ist in anderen Ländern genauso oder noch schlechter. Warum erfolgt kein rigoroses Umdenken, hier bei uns und anderswo? Es macht keinen Sinn 100 Milliarden für militärische Zwecke auszugeben **ohne ebenbürtige Aufwendungen für die Friedens- und Konfliktforschung** - ganz zu schweigen von den sozialen Notwendigkeiten in allen Gesellschaften.

Ich bin fast 75 Jahre alt, meine und nachfolgende Generationen haben hier in unserem Lebensraum bislang keinen Krieg am eigenen Leib erlebt. Das heißt nicht, dass es keine Kriege gab: Korea, Vietnam, Nahost, Algerien, Libyen, Nord-Irland, Afghanistan und der Balkan – um nur einige zu erwähnen, die Liste ist viel länger. Wie viele Menschen haben Elend, Leid, Qual und Tod erlebt und erleiden das jetzt zu dieser Stunde?

Und uns fällt dazu nichts weiter ein, als die Militärausgaben drastisch zu erhöhen? Das soll sogar im Grundgesetz verankert werden – Kinderrechte hingegen nicht. Was für ein böser Zynismus.

Ich bin kein Träumer und mir ist ganz klar, dass es immer Typen gibt wie Putin, Assad, Bush, Trump, Breschnew oder Milošević. Ja, wir müssen sehr wohl in der Lage sein uns dagegen zu wehren, auch militärisch. Anders geht es leider nicht. Aber es gilt nur, sich zu **wehren**, nicht weniger und vor allem nicht mehr.

Ist jemandem schon mal aufgefallen, dass es in aller Welt nur "Verteidigungs"-Ministerien gibt, kein einziges "Angriffs"-Ministerium? Allein diese Tatsache zeigt schon auf, dass wir uns selbst belügen und belügen lassen und nicht nachfragen.

Der Mensch sieht sich selbst als "Krone der Schöpfung". Ist er das? Ist es nicht so, dass wir die gefährlichste Art von Lebewesen auf unserem Planeten sind? Wir wissen ganz genau, was unsere immer weiter entwickelten Kriegstechniken anrichten können. Die Zerstörung von Natur und Klima erkennen wir sehr präzise. Wir machen trotzdem weiter wie bisher – aus Gier, Macht- und Geltungssucht. Und mit den blödesten Ausreden.

Wir sind die einzige Spezies, die sich selber zugrunde richtet – sehenden Auges. **Wann fangen wir endlich damit an, diese verhängnisvolle Richtung zu verändern?**

Hier, jetzt und bei uns ganz persönlich!

F. Lothar Winkelhoch
16.04.2022